

Weide

Tradition

Neue Herausforderungen

Reinhard Huber
HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Abt. Schafe und Ziegen
Hafendorf 08.04.2021



Inhalt



- Einleitung
- Begriffe
- Weideertrag
- Weideformen
- Weide GPS
- Herdenschutzzaun
- Praxisteil Herdenschutzzaun

Einleitung

- Weide ist natürlichste Form der Fütterung
- Weide ist kostengünstig
- Weide fördert die Tiergesundheit
- Selektive Futteraufnahme
- Weide braucht entsprechendes Management
- Weidehaltung erfordert auch einen höheren Leistungsbedarf – Lämmer haben geringere Leistungen
- **Bio – Weidehaltung vorgeschrieben**

Begriffe

- **Besatzdichte:** Zahl der gleichzeitig weidenden Tiere
- **Besatzstärke:** Zahl Tiere, die während der Weideperiode auf 1 ha ernährt werden kann – stark vom Weideertrag abhängig

Weideertrag

- Schätzung des Ertrages durch Messen der Aufwuchshöhe
 - Deckelmethode
 - Zollstabmethode
 - Rising Plate Meter





| | | Futterdichte kg TM/ha je cm Deckelmesshöhe | | |
|--------------|----------------|--|--------|--------|
| Gräseranteil | Gräserbetonung | Frühling | Sommer | Herbst |
| > 70 % | Rasen | 164 | 194 | 149 |
| > 70 % | Horst | 134 | 164 | 119 |
| <70 % | Rasen | 149 | 179 | 134 |
| <70 % | Horst | 119 | 149 | 104 |



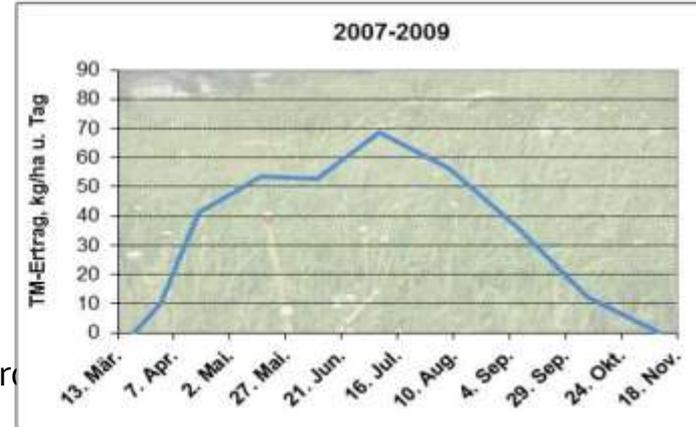
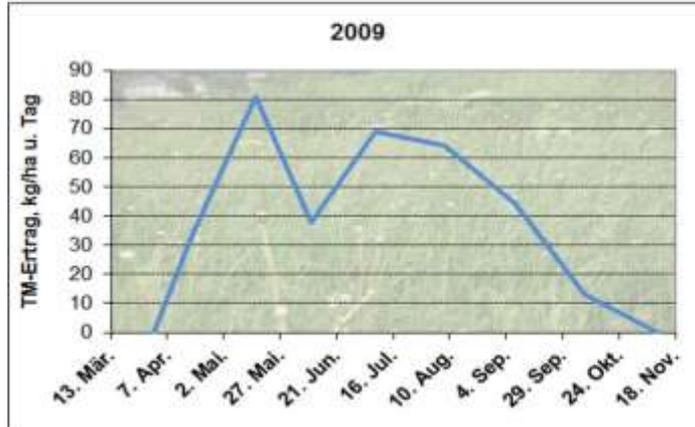
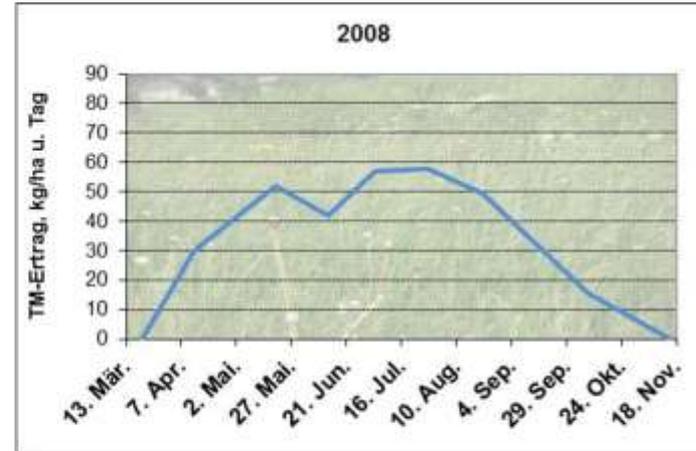
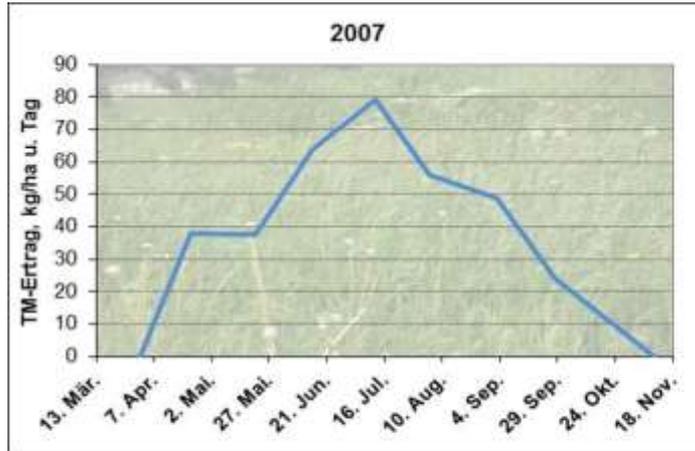
| | | Futterdichte kg TM/ha je cm Zollstabhöhe | | |
|--------------|----------------|--|--------|--------|
| Gräseranteil | Gräserbetonung | Frühling | Sommer | Herbst |
| > 70 % | Rasen | 123 | 146 | 112 |
| > 70 % | Horst | 101 | 123 | 90 |
| <70 % | Rasen | 112 | 134 | 101 |
| <70 % | Horst | 90 | 112 | 78 |



| | | Futterdichte kg TM/ha je cm RPM | | |
|--------------|----------------|---------------------------------|--------|--------|
| Gräseranteil | Gräserbetonung | Frühling | Sommer | Herbst |
| > 70 % | Rasen | 220 | 260 | 200 |
| > 70 % | Horst | 180 | 220 | 160 |
| <70 % | Rasen | 200 | 240 | 180 |
| <70 % | Horst | 160 | 200 | 140 |



Graswachskurve (Starz 2009)



Was ist zu beachten?

- Umstellung der Fütterung
- Klauenpflege
- Wasserversorgung
- Unterstand
- Weidezaun
- Herdenschutzzaun



Umstellung der Fütterung

- Rechtzeitig beginnen mit der gesamten Fläche
- Stundenweise mit der Weide beginnen
- Mikroorganismen brauchen eine gewisse Zeit um sich an neue Futtermittel anzupassen
- Umstellungszeit: ca. 8 bis 10 Tage
- Nach Futterangebot – Futterfläche unterteilen

Schafschur



Eine Einrichtung des Bundesministeriums für
Landwirtschaft, Regionen und Tourismus



Reinhard Huber

Klauenpflege



Klauenpflege - Moderhinke



- Klauenkontrolle rechtzeitig
- Mehrmals Schneiden
- Klauenbäder
 - Zinksulfat
 - Kupfersulfat
 - Impfung

Weidehaltungsformen



- Extensive Weide
 - Standweide
 - Fixzaun
 - Geringer Arbeitszeitaufwand

Weidehaltungsformen



- Intensive Weide
 - Koppelweide
 - Portionsweide

 - Weniger selektives Fressen
 - Geringere Parasittenbelastung

Weidehaltungsformen



- Intensive Weide
 - Kurzrasenweide
 - Top Gracing

 - Fläche wird der Aufwuchshöhe angepasst

Weideeinrichtungen



- Zaun
- Wasserversorgung
- Versorgung Salz und Mineralstoffe



Knotengitter oder Elektrozaun



Weideeinrichtungen

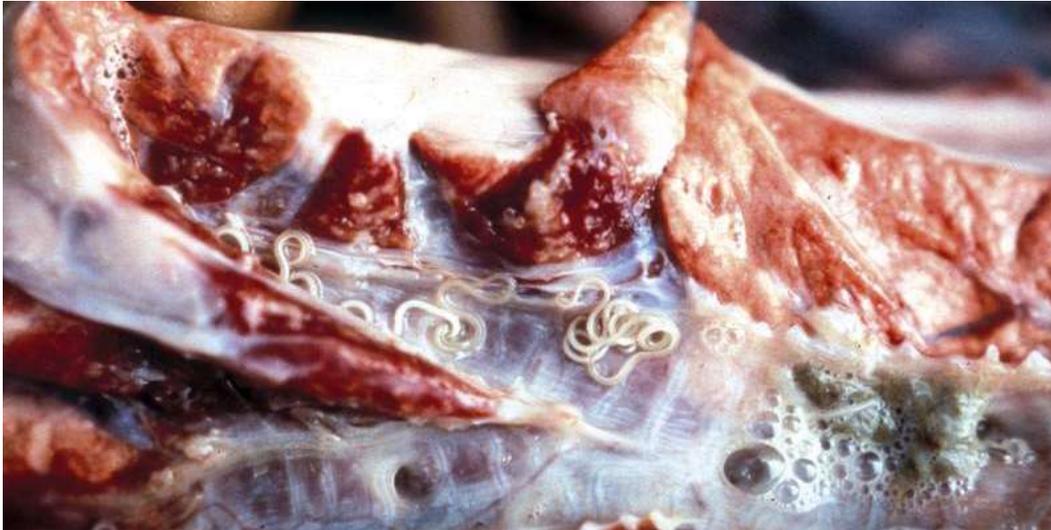


- Lämmerschlupe
- Unterstand

Eine Einrichtung des Bundesministeriums für
Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

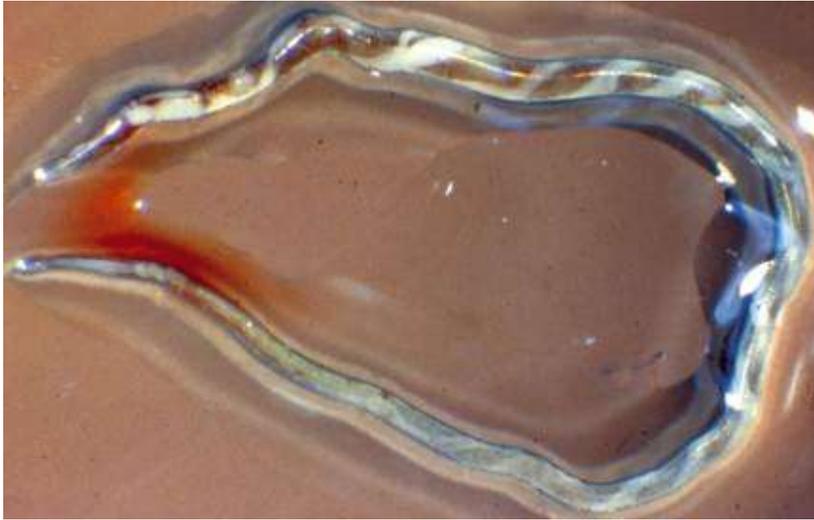


Parasiten



- Magen –
Darmwürmer
- Lungenwürmer
- Leberegel
- Bandwürmer

Parasiten – *Haemonuchs contortus*

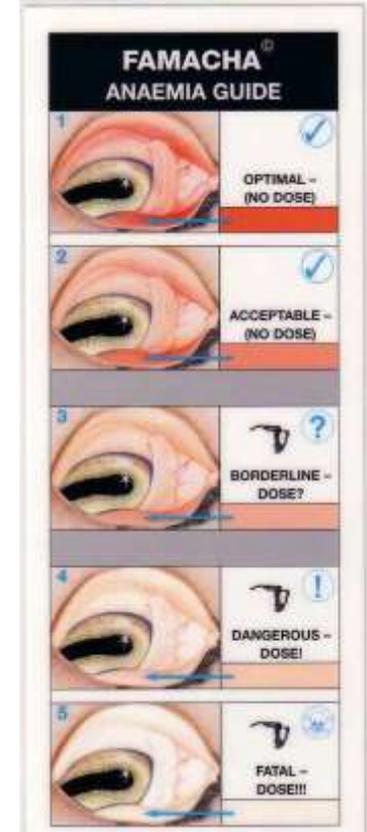


- Roter gedrehter Magenwurm
- Rundwurm 2 -3 cm
- Kein Durchfall
- 2000 Würmer -100 ml Blut
- 40 kg Lamm ca. 2 - 3 Liter Blut

Parasiten – Haemonuchus contortus

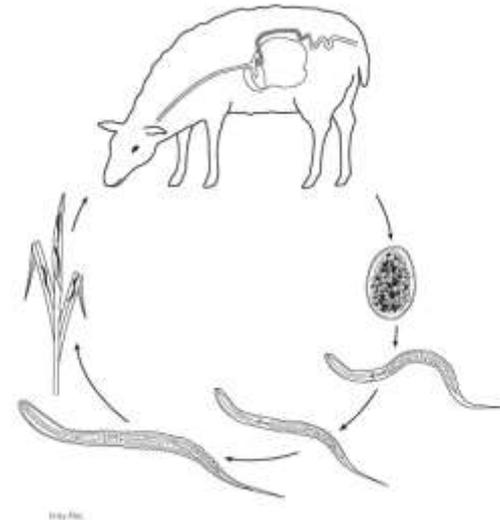


- Kontrolle der Augenschleimhaut
- Normal - rosa
- Blutarmut - weiß



Infektionsweg Haemonchus

- Eiausscheidung
- Larve wird gefressen
- Im Tier wird aus der Larve der Wurm
- Dauer: Temperaturabhängig
2 – 3 Wochen



Entwurmung

- Dosis nach Lebendgewicht
- Gewogen nicht geschätzt
- Wechsel der Wirkstoffgruppe
- Kontrolle der Wirksamkeit -
Kotprobe
- Nicht alle Tiere werden entwurmt -
Resistenz vorbeugen

Weidemanagement - Parasiten



- Kurze Nutzung der Koppeln – 4-5 Wochen Weideruhe
- Schnittnutzung zwischendurch
- Keine nassen Stellen
- Weide abtrocknen lassen
- Top Gracing

Weide GPS

Technische Hilfe zur Ortung
von Nutztieren und deren
Weidedokumentation



Technische Hilfsmittel für die Tiersuche

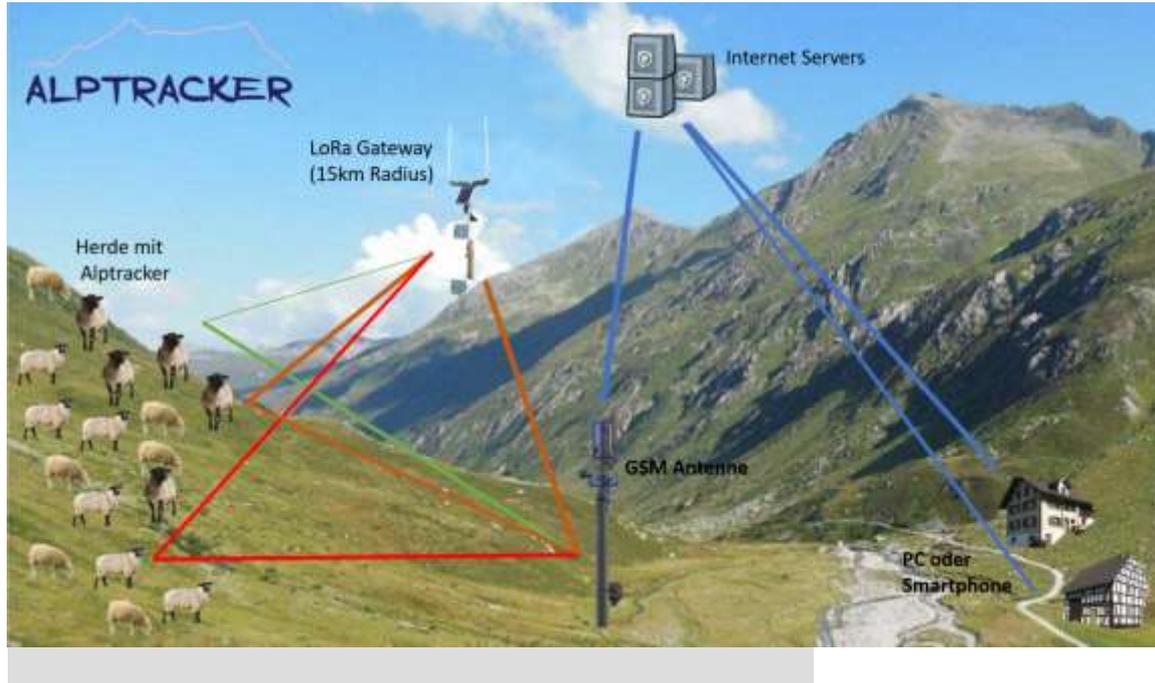


Einsatz einer Drohne



Telemetrieantenne Kuhpeiler

Eigenes Netz für die Alm - z. B. Alptracker (Schweiz)



- Basisstation und Antennen empfangen die Positionsdaten der Tiere
- Günstige Position einer GSM-Antenne
- Geringer Strombedarf für Datenübertragung

Eigenes Netz für die Alm Sigfox



Reinhard Huber

Eine Einrichtung des Bundesministeriums für
Landwirtschaft, Regionen und Tourismus



Lo Power Wide Area Network (LPWAN) Sigfox, LORA



Foto: Baumann

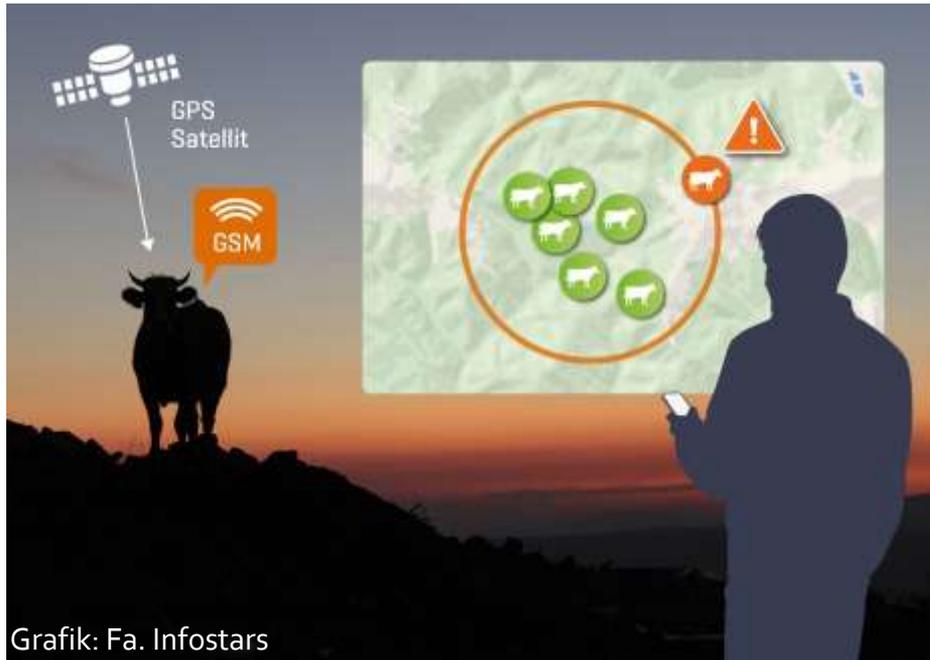
Digitanimal Sigfox

SODAQ Cowtracker LORA



Reinhard Huber

GPS Unterstützte Systeme zur Tierortung - wie funktioniert es?

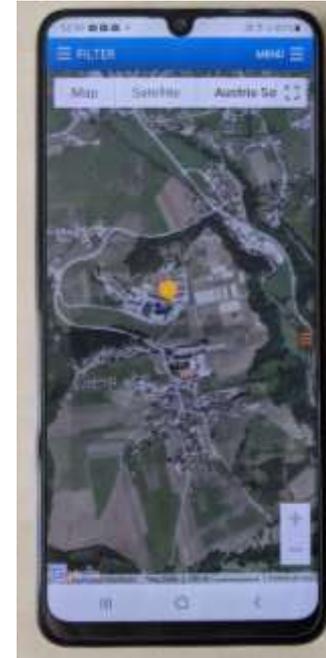
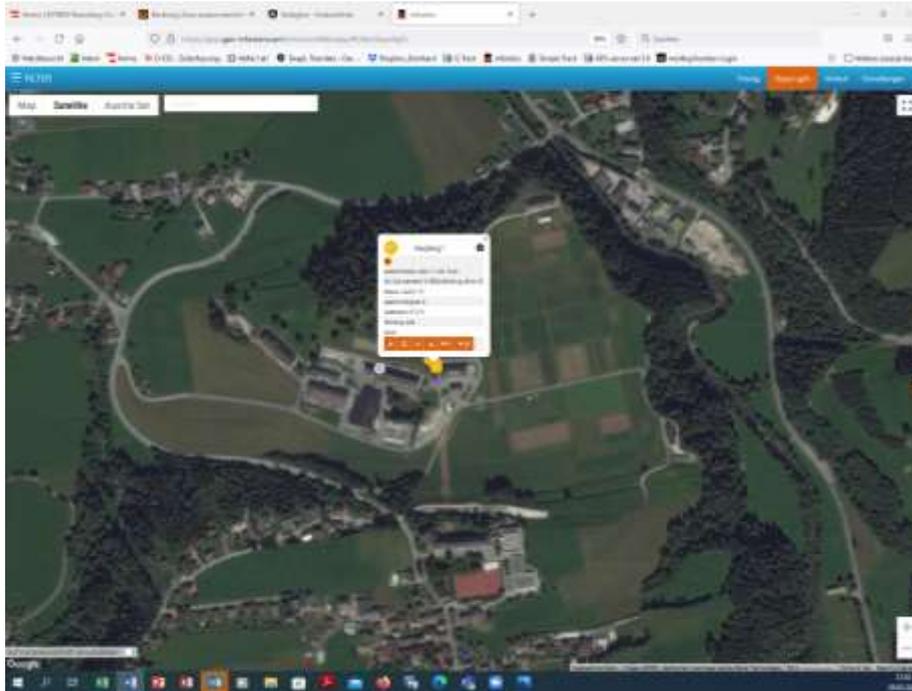


- GPS Signale von mehreren Satelliten
- Die Daten werden von den GPS-Trackern mittels GSM Netz an einem Server gesendet.
- Die Daten werden mit PC oder Handy vom Server abgerufen und die Positionsdaten in einer Karte z.B. Google-Maps mit einem Symbol dargestellt

Vorteile von GPS Tracker bei Weidetieren

- Gezieltes Aufsuchen der Weidetiere
- Rückblick der Tierbewegung von einem Tag bis zur ganzen Weidesaison
- Auswertungen der Ortungspunkte
- Beweisführung für die Beweidung von Flächen
- Geo fencing – Virtueller Zaun kann erstellt werden

Ortungspunkte werden in einer Karte angezeigt



- Die Ortungspunkte werden im eingestellten Intervall angezeigt z.B.: 6:00, 8:00, 10:00
- 2 bis 4 Stundenintervall wird empfohlen



Funktion bei unübersichtlichen Gelände,
Waldweide oder Nebel gegeben



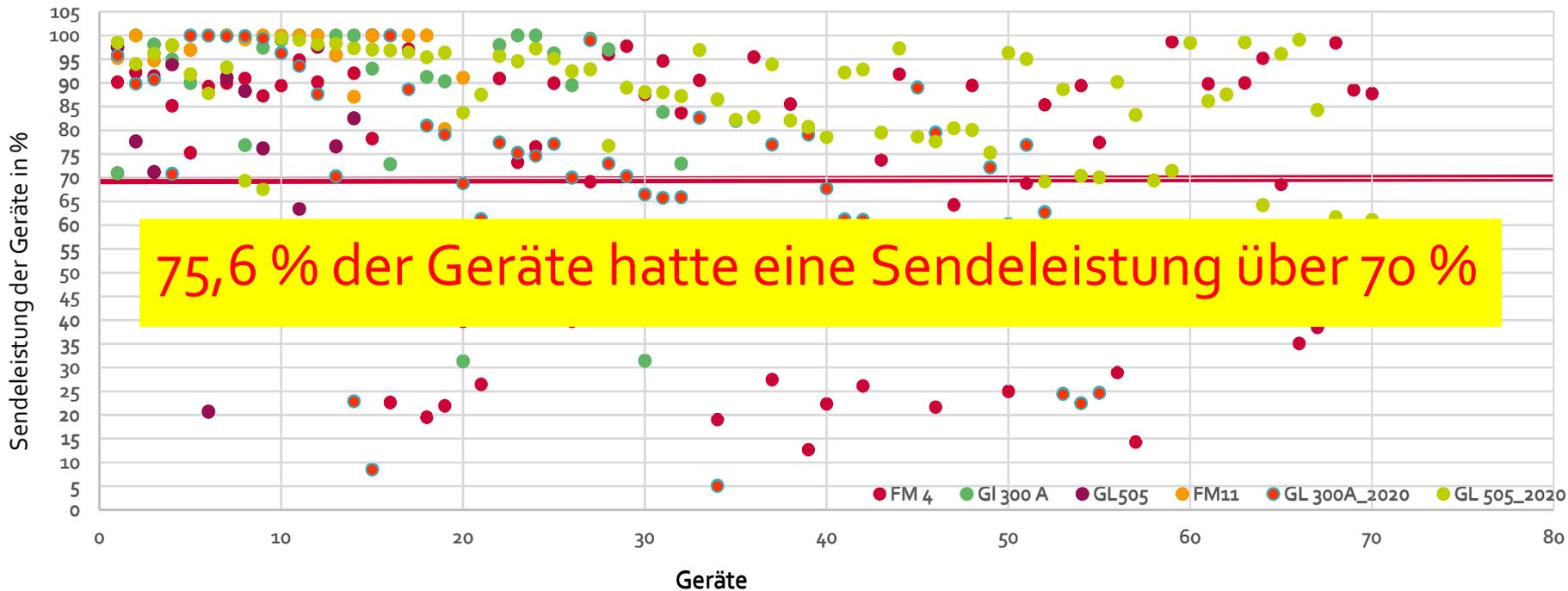
Gibt es kein GSM-Netz wird der Punkt
zwischengespeichert und bei der nächsten
Netzanbindung gesendet

Ersetzt die Tierkontrolle nicht, sondern erleichtert sie nur!

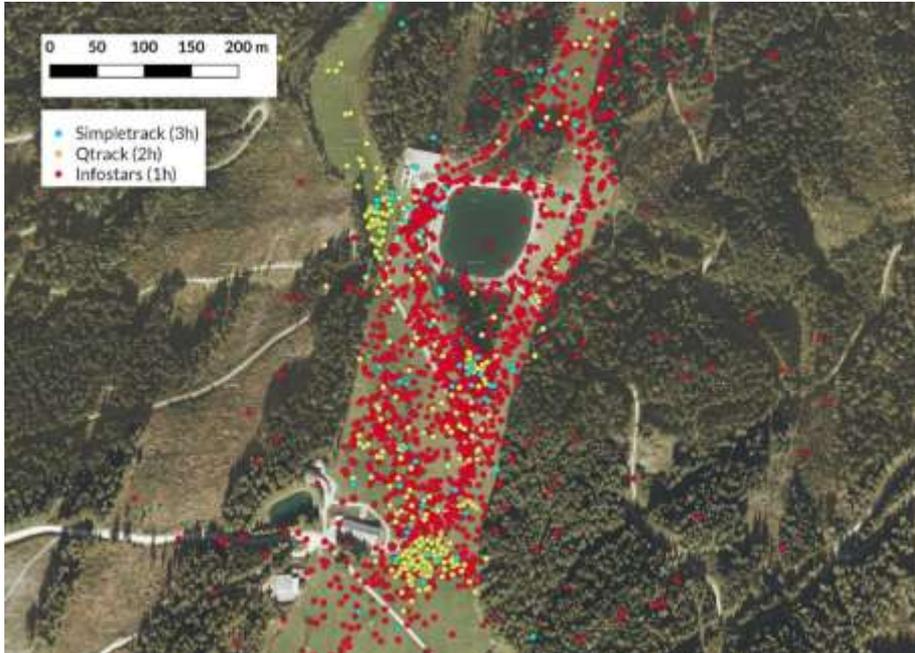


- Ersetzt die Glocke nicht!
 - Mensch und Tier orientieren sich am Glockengeläut
- GPS Traker kann am Glockenriemen montiert werden
- Bei verschiedenen Tiergruppen wird ein Traker pro Gruppe empfohlen

Ergebnis Sendeleistung in %

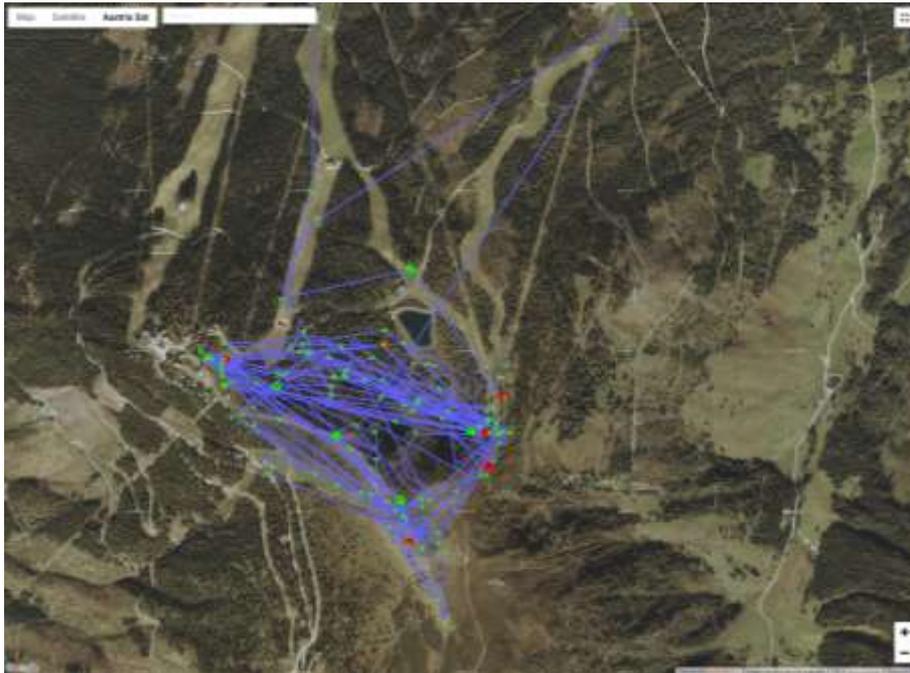


Ergebnis: Genauigkeit Ortungspunkte



- Ausschnitt Hauser Kaibling-Mittelstation – Speicherteich
- GPS – Ungenauigkeiten – Punkte im Teich
- GPS – Abweichungen möglich – nächsten Punkt abwarten
- Für die Tierkontrolle ist die Genauigkeit ausreichend

Auswertung von Tierbewegungen



- Beweidungsintensität
- Bewegungsmuster
- Zeitraum kann eingestellt werden –
1Tag, mehrere Tage, ganze
Weideperiode
- Wo waren die Tiere an einem
bestimmten Tag?

Günstige GPS Tracker



Fa. Infostars Batterie und
Akkugeräte € 90 -115.-



Fa. Qtrack Batterie
und Akkugeräte € 120.-



Fa. Simpletrack
Digitalanimal Geräte € 160.-

Folgekosten / Jahr Batterie und Serviceleistung der Firmen € 13,4 – 22.- (Infostars/Qtrack) Digitalanimal € 60.-

Panikerkennung – große Beutegreifer



Panikfunktion



Eine Einrichtung des Bundesministeriums für
Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

- Keine Rückschlüsse auf die Todesursache
- Für Entschädigungszahlungen ist ein Nachweis erforderlich, dass es ein großer Beutegreifer war

Rückkehr der großen Beutegreifer - Wolf

Potenzielle Wolfsgebiete in Österreich

Bewertung der Eignung als möglicher Lebensraum für Wölfe, nach politischen Bezirken



Wolf im Porträt



Lebt meist in Rudeln mit starken sozialen Bindungen, manchmal auch als Einzelgänger, seit 2016 gibt es ein Rudel am Truppenübungsplatz Allentsteig in Niederösterreich

Fell meist grau oder bräunlich
 Gewicht bis 38 kg

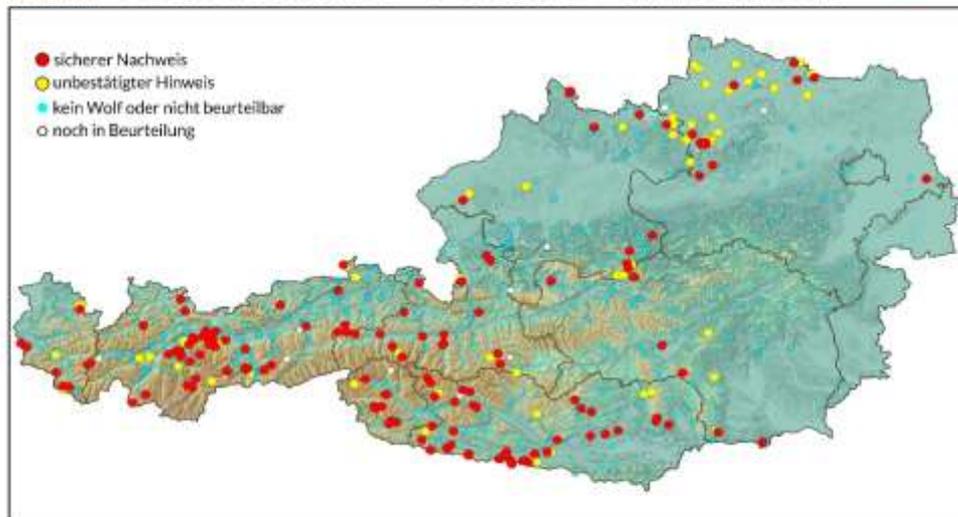


Wolfsrudel Allentsteig



Grafik: wj, apa, Quelle: apa/Kariborn/Wald, Foto: apardpa

Hinweise auf Wölfe 2021
Zeitraum Jänner - Dezember Stand: 01. Februar 2022



aktuelle Karte unter <https://bawr.wolff-luchs.at/verbreitungskarten.htm>

Datenquelle:
Landesjagdverbände,
Landwirtschaftskammer,
Landesregierungen, FWL

Kartenanstellung, Datengrundlage:
Dr. Georg Rauer - wissenschaftlicher Berater Österreichzentrum Bär, Wolf, Luchs
Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie (FIWO),
Dr. Albin Blaschka - Geschäftsführer Österreichzentrum Bär, Wolf, Luchs

Aktuelle Zahlen zu Nutztierrissen 2021 (Wolf)

Stand: 20. September 2021

Risse bzw. Schäden gesamt, Wolf bestätigt

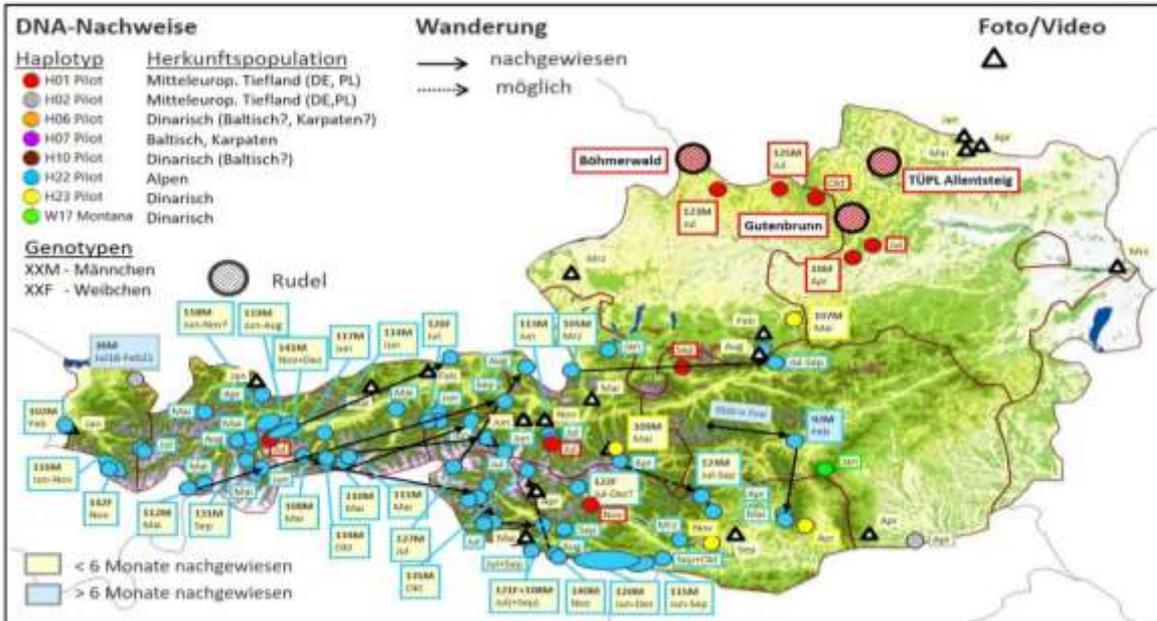
Datenquelle: Bundesländer/Österreichzentrum Bär, Wolf, Luchs

| Nutztierart | getötet | verletzt | vermisst |
|-------------|---------|----------|----------|
| Schafe | 401 | 21 | 43 |
| Ziege | 8 | 4 | 3 |
| Rind | 4 | 3 | 1 |
| Gatterwild | 2 | 0 | 0 |
| Summe | 415 | 28 | 47 |

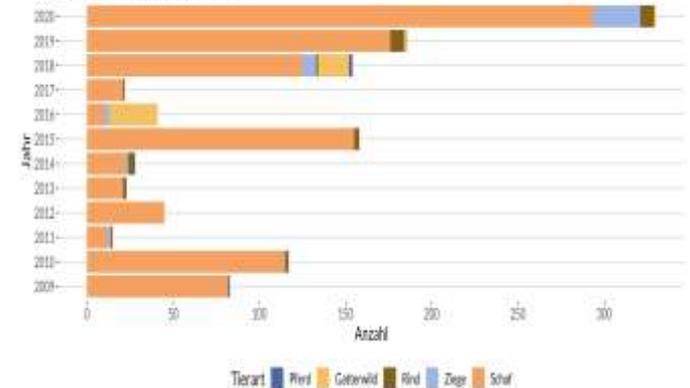
Ca. 500 Tiere

Wolfsnachweise 2021

Zeitraum Jänner - Dezember Stand: 01. Februar 2022



Entwicklung der Risszahlen, nach Tierart und Jahr
Anzahl Tiere, Jahre 2009 bis 2020



Warum Monitoring



- Managen kann man nur etwas, über das man Bescheid weiß
- Für Entschädigungszahlungen ist ein Nachweis erforderlich, dass es ein großer Beutegreifer war
- Frühzeitige Warnungen an Nutztierhalter (z.B. Aufnahmen einer Wildkamera zeigen eine Wolf – Nutztierhalter könnten informiert werden)

Vermutlicher Übergriff eines großen Beutegreifers



- Rissbegutachter versucht die Todesursache festzustellen
- nimmt eine DNA Probe
- Bestimmt was mit dem Kadaver weiter passiert
- Kann das Notfallteam aktivieren

Einsatz des Notfallteams (WPIU)



- Einsatzbefehl vom Österreichzentrum Bär Wolf Luchs
- Ausrückung binnen 4 Std
- Ausrüstung: Zaunmaterial für einen Nachtpferch, Drohne mit Wärmebild
- Einsatzdauer max. 2 Tage

Einsatz des Notfallteams (WPIU)



- Aufgaben:
 - Besprechung der möglichen Hilfe mit den Bauern oder Hirten
 - Errichtung eines Nachtpferches
 - Sammeln der restlichen Tiere und eintreiben in den Pferch
 - Benachrichtigung der Nachbaralmen

Nutztiere vor den Beutegreifern schützen- Herdenschutz



Reinhard Huber

Benötigt es zurzeit einen Herdenschutz?



- Ja, dort wo es bereits einen Übergriff gibt – es gibt Beispiele wo der Wolf alle 10 bis 14 Tage zurückkommt und wieder einen Übergriff tätigt
- Bei Heimweiden - 40% der Übergriffe basierten in den letzten Jahren dort
- Wird ein Zaun erneuert, (bei manchen Zaun längst überfällig) sollte eine Elektrifizierung des Zaunes berücksichtigt werden

Herdenschutz

- Es geht nicht mehr darum die Hütesicherheit zu gewährleisten, sondern einen Übergriff, von Wolf und Co zu verhindern
- Elektrifizierte Zäune
- Nachtpferche
- Einstallen
- Behirtung, Herdenschutzhunde



Ein Wolf versucht meistens unten durchzuschlüpfen!



20 cm Bodenabstand



Bodenschluss-Netze



20 cm vor und 20 cm höhe
Maschendrahtzaun

Herdenschutz - Standards - Empfehlungen

https://baer-wolf-luchs.at/standards_technischerHS.htm

TECHNISCHER HERDENSCHUTZ

Schutzzäune auf Viehweiden

Empfehlungen zu
Mindeststandards &
erweitertem Schutz
von Weidetieren



ÖSTERREICHZENTRUM
BÄR WOLF LUCHS

- Elektrifizierte Zäune
 - Litzen, Drähte 20,40,60,90 cm Bodenabstand
 - Netze Höhe 90 cm – auf Bodenschluss achten
 - Maschendraht mit Stopplitze 20 cm vor und 20 cm über dem Boden, oben eine Litze
 - -Verstärkung Sichtbarkeit des Zaunes zu erhöhen
 - 3500 Volt an jeder Stelle des Zaunes

Festzaunanlagen



Litzen / Drähte
20,40,60,90
cm
Bodenabstand

Auch die Tore
müssen
elektrifiziert
sein

Mindestspannung: 3.500 Volt



Zu Beachten!



Rinnen/Bäche sichern



Keine Erleichterung zum Übersprung

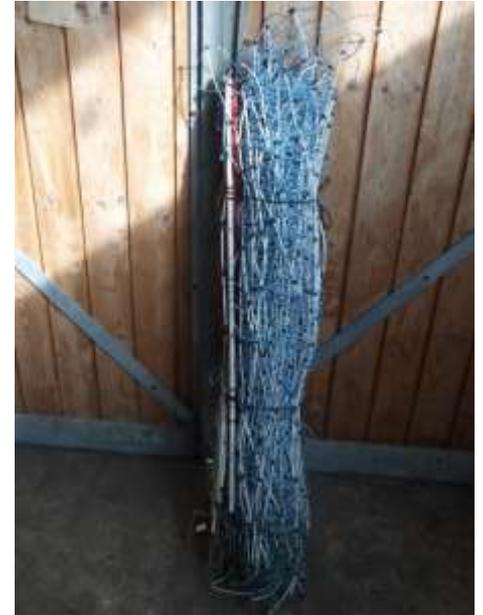
Für mobilen Einsatz: Litzenzaunsysteme



Stromverbindungen



Elektro – Netze , + /- Netze - Netze mit Erdungskitze



Bodenschluss und gute Spannung, Netze mit Vertikalstäbe stehen bei Unebenheiten besser

Weidezaungeräte: Netz-Batterie-Solargeräte



Das beste Weidezaungerät ist so gut wie die Erdung!



Faustregel: pro
Joule Leistung 1m
Erdungsstab
4 Joule Leistung
4 Stäbe in 3
Meterabständen
zueinander

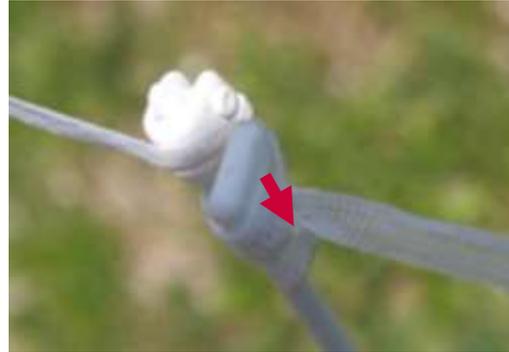


Neue Geräte zeigen den Spannung an der
Erdungsklemme an – Erdungstest bei Kurzschluss
sollte der Wert nicht über 0,3 kV sein

Ursachen für wenig oder keinen Strom am Zaun



Leiterbruch oder
Bewuchs



Strom springt über –
abbrennen der Litzen



Geknüpft
Litzen –
nur Leiter
verdrillen



Falsche Montage der Isolatoren

Verstärkung vom Elektrozaun



Flutterbänder



Blaues Band als
oberster Leiter



Zaunerhöhung bei
steilem Gelände –
Glasfiberstäbe mit
blauem Band



Blinklichter

Herdenschutzkompetenzzentrum Raumberg-Gumpenstein



- Im Rahmen des LIFEstockProtect – Projektes gibt es die Möglichkeit, Kurse zum Bau von Herdenschutzzäunen zu besuchen
- Raumberg-Gumpenstein bietet die Kurse ab dem nächsten Jahr an
- Ausstellung von Herdenschutzzäunen in Raumberg-Gumpenstein

Was wird noch alles auf uns zukommen?

